

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

Mercredi, 21 novembre 2018

Direction de l'instruction publique

54 2018.RRGR.503 Rapport de tiers

HE-Arc ; Rapport d'activité 2017 ; comptes 2017 ; budget 2019 et rapport d'activités 2017 de la Commission interparlementaire de contrôle HE-Arc

Präsident. Wir kommen zum dritten Bericht der Interparlamentarischen Aufsichtskommission, der ebenfalls von der BiK vorberaten wurde. Ich erteile hierzu Grossrat Gasser das Wort.

Peter Gasser, Bévilard (PSA), Kommissionssprecher der BiK. Voilà, dernier élément de la trilogie. En principe, c'est là que le suspense est à son paroxysme, et donc, la Commission de la formation vous recommande à l'unanimité d'accepter cette prise de connaissance du rapport d'activités 2017, des comptes 2017, ainsi que du budget 2019. Pour mémoire: la Haute Ecole Neuchâtel, Berne, Jura (HE-Arc) fait partie de l'Haute Ecole Spécialisée Suisse occidentale (HES-SO). C'est une des écoles de la HES-SO. C'est en quelque sorte la Haute Ecole spécialisée de l'espace BEJUNE. Nous sommes donc trois cantons à cofinancer cette Haute école, qui est également la plus petite de tout l'espace romand. Cette école s'est spécialisée dans quatre domaines, soit la conservation et restauration, qui a connu des développements remarquables, la gestion, domaine le plus important en termes d'effectifs étudiants avec la limite des mille étudiants franchie pour la première fois, le domaine ingénierie, qui lui s'adapte continuellement aux besoins majoritairement présents dans l'Arc jurassien, et enfin le domaine santé, qui lui confirme également son attractivité.

Je vous fais grâce de l'énumération des activités de chaque domaine durant cette année le rapport en votre possession les détaille de manière exhaustive. Je me plais toutefois à relever qu'une enquête de satisfaction, conduite auprès des étudiantes et étudiants ainsi que du personnel, montre une amélioration du degré de satisfaction pour la plupart des points par rapport à 2014. J'accorde également du crédit en ce qui concerne le système de management de la qualité de la HE-Arc. En effet, 3000 personnes ont été interrogées au sujet de leur perception de la qualité de l'enseignement et de la formation dans son ensemble. Les résultats sont réjouissants, puisqu'ils mettent en exergue un haut niveau de satisfaction.

A propos des comptes 2017 cette fois-ci, les contributions cantonales sont en baisse par rapport à 2016, afin de répondre aux demandes d'économie initiées essentiellement par le canton de Neuchâtel. Enfin, une provision de 3,9 millions de francs a dû être faite pour la recapitalisation de la caisse de pension Prévoyance NE. Ce montant sera en fait amorti en dix ans, et précision d'importance pour le canton de Berne: nous ne participons pas à cette charge. Enfin, à propos du budget 2019, la contribution bernoise reste identique à celle de l'année précédente à raison de 1,9 millions de francs, et ce, malgré la légère augmentation des étudiants. La Commission interparlementaire dédiée à la HE-Arc a été convaincue de la qualité des dossiers et des prestations que la direction de la Haute Ecole lui a présentés. Elle a aussi constaté une gouvernance cohérente et en défense des intérêts de la région BEJUNE de la part du comité stratégique. La même commission restera évidemment attentive à la position de la HE-Arc dans la HES-SO ainsi qu'à la recapitalisation des caisses de pension. Au nom de la Commission de la formation, je vous invite une fois de plus à prendre connaissance de ce rapport et je vous remercie pour votre attention.

Präsident. Ich erteile Grossrat Löffel von der EVP als Einzelsprecher das Wort. Oder als Fraktionssprecher? – Er hat sich als Einzelsprecher gemeldet.

Ruedi Löffel-Wenger, Münchenbuchsee (EVP). Das spielt eigentlich keine Rolle. Ich bin ein wenig am Verzweifeln. Ich bin von noch von der Generation, die nicht alles elektronisch hat und sich manchmal an diesen schweren PDF die noch verbliebenen Zähne ausbeisst. Wir haben jetzt drei Berichte behandelt. Ich habe sie nicht gezählt, aber ich vermute, es sind etwa 300 Seiten. Jedes Jahr – und ich bin jetzt das 17. Jahr hier – rege ich mich über diese Berichte auf. Wir geben sie zum Teil selber in Auftrag, das weiss ich. Ich stimme kaum je zu, wenn in einem Vorstoss ein Bericht verlangt wird. Ich stimme höchstens einem kurzen Bericht zu. Ich finde nicht normal, was hier geschieht. Das ist einfach Ressourcenverschleuderung der grössten Sorte. Ich sage das nun hier am Rednerpult, weil ich gar nicht mehr weiss, an wen ich mich wenden soll. So steht es wenigstens einmal im Grossratsprotokoll. Eine Kurzzusammenfassung, die in diesem Bericht auch enthalten ist, vielleicht im Umfang von drei, vier Seiten – meinetwegen kann sie auch einmal neun Seiten lang sein, wenn es sich um sehr wichtige Dinge handelt –, das finde ich absolut in Ordnung. Wenn eine Kurzversion, eine Zusammenfassung kommt, besteht wahrscheinlich sogar die Chance, dass zwei, drei von uns einmal reinschauen und drei Sätze lesen. Ich stelle die Frage jetzt nicht, aber ich könnte wetten, dass niemand das angeschaut hat. Vielleicht ist das in einer vorberatenden Kommission anders. Oder bei Sabine Geissbühler. Das wissen wir ja, sie liest alles. *(Heiterkeit)* Ich bitte die zuständigen Stellen des Generalsekretariats (GS), und das betrifft nicht nur die ERZ, das betrifft alle GS, das Büro, das Ratssekretariat oder wen auch immer: Bitte hören Sie doch damit auf. Sparen beginnt irgendwo beim Denken – und dann kommt die praktische Umsetzung. Das ist eine bodenlose Ressourcenverschleuderung. Das sind Tausende von Seiten, die für nichts und wieder nichts kopiert werden. Man sollte uns eine Zusammenfassung zustellen. Wir wissen ungefähr, an wen wir uns wenden müssen, wenn wir den ganzen Bericht lesen wollen. Sonst können wir uns auch danach erkundigen. Ich möchte das hier zu Protokoll geben. Ich bitte die Verantwortlichen, die irgendwo Einfluss nehmen können: Hören Sie auf, uns solches Zeug zu schicken. Helfen Sie im Kleinen zu sparen und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

Präsident. Das Büro arbeitet daran, Ruedi Löffel. Wer weitere Auskunft wünscht, soll sich bitte bei den Fraktionspräsidien melden. Diese sind nämlich im Bilde darüber, was wir eingebracht haben. Wir wissen, dass man in diese Richtung arbeiten will. Gibt es weitere Wortmeldungen? – Keine. Wünscht die Regierungsrätin kurz das Wort? – Ja. Ich erteile Ihnen das Wort.

Christine Häslar, Erziehungsdirektorin. Ich verstehe teilweise, was Ruedi Löffler hier vorgebracht hat. Ich möchte aber daran erinnern, dass es sich um Geschäftsberichte handelt. Diese werden nicht einfach zur Freude oder zu Marketingzwecken gemacht. Das sind Geschäftsberichte, und die Schulen sind verpflichtet, diese vorzulegen. Ich glaube, es ist auch gut, wenn wir als politische Behörden gut hinschauen, wo das Geld hinfließt, wofür es verwendet wird, ob es gut eingesetzt wird. Das ist notwendig.

Ein Wort noch zur BiK: Die BiK hat sich intensiv mit diesen Berichten auseinandergesetzt. Ich glaube, da gibt es durchaus Leute, die sie sehr genau angeschaut haben. Wir durften auch viele Fragen dazu beantworten und das intensiv diskutieren. Das wurde gewürdigt. Aber das Zeichen ist angekommen. Wir werden sicher auch auf unseren Kanälen mitteilen, dass gewünscht wird, für diesen Prozess hier vielleicht ein kürzeres Resümee, eine Zusammenfassung geliefert zu erhalten. Wir versuchen, dazu beizutragen, dass dies in Zukunft so gehandhabt wird.

Präsident. Wir kommen zur Kenntnisnahme dieses Berichts. Wer den Bericht zur Kenntnis nehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Kenntnisnahme

Ja	140
Nein	1
Enthalten	0

Präsident. Sie haben den Bericht zur Kenntnis genommen mit 140 Ja- zu 1 Nein-Stimme bei 0 Enthaltungen.